



ACADEMIA ENGELBERG

Neunter Wissenschafts Dialog, 13. bis 15. Oktober 2010 in  
Engelberg, Schweiz

**Herbert Gottweis, Prof., University of Vienna, Department of  
Political Science, Vienna, Austria**

### **Leben, Tod, und Demokratie**

Leben und Tod sind klassische Themen demokratiepolitischer Reflektion wo sie in verschiedenen Diskussionskontexten auftreten, von der Frage des Schutz des Lebens bis zum Thema der Todesstrafe. In den letzten Jahrzehnten haben technisch-wissenschaftliche Entwicklungen eine neue Dynamik in den Zusammenhang von Tod, Leben und Politik gebracht.

Das Leben wie der Tod scheinen immer „verfügbarer“ zu werden, ob nun über Klonen oder synthetische Biologie oder eine Vielzahl neuer lebensverlängernder technisch-medizinischer Möglichkeiten für schwerste Erkrankungen.

Die Idee der neuen „Verfügbarkeit“ über Tod und Leben drückt sich einmal in neuen Möglichkeiten der „Erzeugung“ von Leben aus, aber auch in dem immer öfter und stärker geäußerten Wunsch über den Zeitpunkt des menschlichen Todes zu bestimmen, etwa im Fall einer unheilbaren Erkrankung und dem Wunsch nach Sterbehilfe.

Diese Fragen führen immer häufiger und weltweit zu großen politischen Debatten. Politische Lösungen für die anstehenden Probleme sind oft nicht in Sicht oder potentielle mit stark spaltender gesellschaftlicher Wirkung.

In meinem Vortrag sollen die Konturen der neuen Politik des Lebens und des Todes nachgezeichnet werden. Die Frage wird gestellt, wie im Kontext der modernen Demokratie mit diesen neuen Herausforderungen sinnvoll umgegangen werden kann.